



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per E-Mail

Frau

Dr. Verena Käbisch

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
III.3-BS7401.0/19/4
M-Nr.: 2792/2020, A 570/2020

München, 24.08.2020
Telefon: 089 2186 2339
Name: Herr Dr. Bär

Klassengrößen an Grundschulen im Schuljahr 2020/2021

Sehr geehrte Frau Dr. Käbisch,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Herrn Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und Herrn Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo, in dem Sie mit Blick auf die COVID-19-Pandemie um eine Verringerung der Klassengrößen an Grundschulen bitten. Gerne kann ich Ihnen hierzu folgende Informationen geben:

Unser Ziel ist es, dass die Schulen zum neuen Schuljahr wieder täglichen Unterricht im vollen Stundenumfang erteilen können und zugleich die Gesundheit von Schülern und Lehrkräften geschützt wird. Damit Kürzungen der Stundentafeln oder ein erneuter Unterricht im Schichtbetrieb vermieden werden kann, gelten für das Schuljahr 2020/2021 detaillierte Hygieneauflagen. Weiterführende Informationen, u. a. den geltenden Hygieneplan, finden Sie auf der Homepage des Kultusministeriums www.km.bayern.de (→ FAQ zum Unterrichtsbetrieb an Bayerns Schulen → Wie geht es weiter an den Schulen im Herbst 2020/2021?).

Wie Sie dem mit dem Gesundheitsministerium abgestimmten Hygieneplan entnehmen können, werden an den Schulen vielfältige und detaillierte Vorkehrungen getroffen, um den Infektionsschutz auch im Regelbetrieb mit den üblichen Klassenstärken sicherzustellen. Die durchschnittlichen Klassenstärken an den Grundschulen liegen bei ca. 20 Schülern, die Höchstschülerzahl liegt bei 28.

Die von Ihnen gewünschte bayernweite Einrichtung kleinerer Klassen unter Einhaltung eines Abstandsgebots von 1,5 m wäre nur bei einer Rückkehr zum wöchentlichen bzw. täglichen Schichtbetrieb möglich. Dies käme einer Halbierung des Präsenzunterrichts der Kinder gleich und soll nach Möglichkeit genau vermieden werden, um den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu gewährleisten. Schulorganisatorische Alternativszenarien mit einem Wechsel zwischen Präsenzunterricht mit halbierten Klassenstärken und Distanzunterricht sollen nur zur Anwendung kommen, wenn sich die Infektionszahlen entsprechend verschlechtern (vgl. hierzu auch den Hygieneplan). Für diese Alternativszenarien gilt für die Schulen ein verbindlicher Konzeptrahmen, der die in den vergangenen Monaten gewonnenen Erkenntnisse und Rückmeldungen aus der Schüler- und Elternschaft berücksichtigt. Zielführende Möglichkeiten der Nutzung digitaler Werkzeuge im Distanzunterricht sind hierbei fester Bestandteil.

Ich darf Ihnen versichern, dass in der derzeitigen Ausnahmesituation sämtliche Entscheidungen zum Unterrichtsbetrieb nach sorgfältiger Abwägung des Für und Wider und unter Einbeziehung von Experten für den Gesundheitsschutz getroffen wurden und werden.

Sehr geehrte Frau Dr. Käbisch, sehr geehrte Damen und Herren, ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement! Ich bin zuversichtlich, dass unter den gegebenen Rahmenbedingungen erfolgreiches Unterrichten bei bestmöglicher Infektionsschutz an den bayerischen Grundschulen gewährleistet ist.

Herr Abgeordneter Alfred Grob erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Florian Bär

Regierungsschuldirektor